

Das Wandern ist des Müllers Lust

1. Das Wan- dern ist des Mül- lers Lust, das Wan- dern ist des Mül- lers Lust, das
 Wan - - dern! Das muss ein schlech-ter _ Mül- ler sein, dem
 nie- mals fiel _ das _ Wan- dern ein, dem nie- mals fiel das Wan- dern ein, das
 Wan- dern, Wan- dern, das Wan - - - dern, das Wan - -
 - - dern, das Wan - dern, das Wan - dern, das Wan - dern.

2. |: Vom Wasser haben wir's gelernt, :|
 vom Wasser!
 Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
 |: ist stets auf Wanderschaft bedacht, :|
 das Wasser, Wasser,
 |: das Wasser, das Wasser. :|

3. |: Das sehn wir auch den Rädern ab, :|
 den Rädern!
 Die gar nicht gerne stille stehn,
 |: die sich mein Tag nicht müde drehn, :|
 die Räder, Räder,
 |: die Räder, die Räder. :|

4. |: Die Steine selbst, so schwer sie sind, :|
 die Steine!
 Sie tanzen mit den muntern Reihn
 |: und wollen gar noch schneller sein, :|
 die Steine, Steine,
 |: die Steine, die Steine. :|

5. |: O Wandern, Wandern, meine Lust, :|
 o Wandern!
 Herr Meister und Frau Meisterin,
 |: lasst mich in Frieden weiterzieh'n :|
 und wandern, wandern
 |: und wandern und wandern. :|

Melodie: Carl Friedrich Zöllner (1800–1860), 1844; Text: Wilhelm Müller (1794–1827), 1818
 Von Hans Jörg Mammel für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam
 ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)
 © 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de www.zeit.de